

## Unbekannter Spitzenreiter

Der Sieger heißt: KPS. Der IT-Berater aus München liegt im Scoring des Analysehauses Wertentwicklung im Auftrag der DSW und der FOM Hochschule für Ökonomie und Management ganz klar auf Rang eins. „KPS lockt mit Top-Dividenden-Qualität“, lobt Studienautor Christian Röhl. Eine stattliche Dividendenrendite von 4,5 Prozent, kontinuierliche Erhöhungen der Ausschüttungen in den vergangenen fünf Jahren und eine Ausschüttungsquote im grünen Bereich von 56 Prozent sprechen für das Unternehmen. Zumal die Bilanz nach Ansicht von Felix Gode vom Researchhaus GBC gesund ist: Die Eigenkapitalquote liegt bei 52,9 Prozent, die Nettoliquidität per Ablauf des vergangenen Geschäftsjahrs, das am 30. September 2014 endete, bei knapp fünf Millionen Euro. „Die Ausstattung mit Eigenkapital und liquiden Mitteln lässt, insbesondere vor dem Hintergrund des gleichzeitig niedrigen Investitionsbedarfs, einen hohen Spielraum für die Finanzierung weiteren Wachstums sowie eine Dividendenausschüttungen“, urteilt GBC-Fachmann Gode. „KPS ist das führende Beratungsunternehmen für Business Transformation und Prozessoptimierung in Europa“, heißt es in schönstem Beratersprech auf der KPS-Homepage. Laut Eigenwerbung bietet „KPS Strategie-, Prozess- und IT-Beratung aus einer Hand – sozusagen von der Strategie und Zieldefinition bis zur Systemtransaktion“. Das Unternehmen hat SAP-Systemhaus-Status und kann SAP-Lizenz- und Wartungsverträge abschließen. Zu den Kunden gehören unter anderem der Sportartikelhändler Sportscheck, der Tierfutterverkäufer Fressnapf oder der Discounter Lidl. Die Berater sind mit 95 Prozent gut ausgelastet – unter anderem deswegen liegt die Gewinnmarge bei 15 Prozent. Die Dividende sollte dieses und nächstes Geschäftsjahr steigen. Angesichts der niedrigen Börsenumsätze sollten Anleger Zeit für Käufe an der Börse einplanen und nur eng limitiert ordern.

## Aufstieg vom Penny-Stock

Noch Ende 2011 gab es die KPS-Aktie zu Preisen um einen Euro. Heute kostet das Papier ein Vielfaches. Mit der besten Dividendenqualität unter den getesteten deutschen Aktien dürfte das Ende der Fahnenstange noch nicht erreicht sein. Anleger, aufgepasst: Aufträge an der Börse eng limitieren.



WKN/ISIN:	<b>A1A6V4/ DE000A1A6V48</b>
Börsenwert in Mio. Euro:	209,6
Gewinn je Aktie 15/16e in Euro:	0,51/0,57
KGV 15/16:	12,0/10,8
Stopp-Kurs in Euro:	5,00

e = erwartet

## Ordentlich Bares auf dem Konto

Umsatzplus: 34 Prozent. Gewinnplus: 90 Prozent. Liquidität: 35 Millionen – oder 42 Prozent der Bilanzsumme. Und dazu noch Platz drei im Dividenden-Ranking. Was spricht gegen einen Kauf? Eigentlich nichts. Es sei denn, Sie ordern noch per Telefon. Dann müssen Sie noch Syzygy richtig aussprechen. „Sisidschi“ muss es wohl phonetisch umschrieben richtig heißen. „Auf Grund des derzeit hohen Kurspotenzials vergeben wir das Rating Kaufen“, lobt Cosmin Filker von GBC das Unternehmen. Syzygy ist eine Werbeagentur, die sich auf das „digitalisierte Marketing“ spezialisiert hat. Mit anderen Worten: Die Mitarbeiter entwerfen Homepages für Unternehmen und fahren Online-Kampagnen. „Marken erlebbar machen und den Vertrieb vereinfachen“, heißt die Marschrichtung der Agentur. Gerade hat sich das Unternehmen aus Darmstadt beim Pitch für die Motorradsparte von BMW gegen die Mitbewerber durchgesetzt. Weitere Top-Kunden sind Daimler, Mazda, Avis, die Deutsche Bank und die Commerzbank, Fleurop oder Jägermeister.

Syzygy steigert seit Jahren die Dividende kontinuierlich. Allerdings: Die Ausschüttungen liegen auf dem Niveau der Gewinne – eigentlich auf Dauer eher ungesund. Aber angesichts des hohen Bargeldbestands und der solide durchfinanzierten Bilanz ist das für das Unternehmen weniger ein Problem als bei anderen Gesellschaften. Zumal die Darmstädter ihre Barreserven in Höhe von 35 Millionen Euro – immerhin rund ein Drittel des Börsenwerts – noch gut arbeiten lassen: Im vergangenen Jahr erzielten sie eine Rendite von 7,7 Prozent. Davon kann sich manch ein Vermögensverwalter eine Scheibe abschneiden. Die Analysten von GBC rechnen für dieses und nächstes Jahr mit ordentlichen Steigerungen bei Gewinn und Dividende. Auch hier gilt für Anleger: Angesichts der niedrigen Börsenumsätze nur eng limitiert ordern.

## Steiler Anstieg

Auch die Syzygy-Aktie vervielfachte sich seit 2009. Mit einer gesunden Bilanz, 35 Millionen Euro auf dem Konto und 4,5 Prozent Dividendenrendite bleibt die Aktie für spekulativ eingestellte Anleger interessant. Aber auch hier gilt: Aufträge limitieren und Zeit für die Abwicklung der Orders mitbringen.



WKN/ISIN:	<b>510480/DE0005104806</b>
Börsenwert in Mio. Euro:	106,8
Gewinn je Aktie 15/16e in Euro:	0,38/0,43
KGV 15/16:	22,2/19,6
Stopp-Kurs in Euro:	7,00

e = erwartet